

Görlitzer Anzeiger.

No. 48. Donnerstags, den 1. Dezember 1825.

T. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche ist allhier beerdigt worden: Fr. Henr. Doroth. Knebel geb. Müller, Hrn. Ernst Christ. Knebels, Kön. Pr. Unteroffiz. vom Stamm des 1sten Bataill. 6ten Infant. Regim., Ehewirthin, verst. den 19. Nov., an der Auszehrung; beerd. den 22. Novemb., alt 28 J. 7 Mon. 21 Tg.

Am 24. Okt. starb im Hospitale zu Marklissa der dortige älteste Bürger, Namens Joh. Gottlob Mohaupt, in einem Alter von 94 Jahren 2 Monaten 20 Tagen. Er war nur 2 Tage bettlägerig, übrigens immer gesund.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Ernst Friedr. Hübeler, braub. B. und Sattl. allh. und Frn. Adrian. Wilhelm. geb. Finster, Tochter, geb. den 12. Nov., get. den 20. Nov.; Marie Adriane. — Hrn. Andr. Nitsche; Königl. Preuß. Unteroffiz. des 1sten Bat. (Görlitzer) 6ten Landw. Regim. und Frn. Ann. Ros. geb. Berthold, Sohn, geb. den 10. Nov., get. den 20. Nov.; Ernst Friedrich. — Mstr. Apollon. Finster, Bürg. und Tuchmach. allh. und Frn. Renat, geb. Fiebiger, Tochter, geb. den 12. Nov., get. d. 20. Nov.; Renate Friedericke Emilie. — Mstr. Christ. Sam. Bergmann, Bürg. und Tuchm. allh. und Frn. Louise Jul. geb. Fehler, Tochter, geb. den 11. Nov., get. den 20. Nov.; Louise Agnes. — Carl Friedr. Clemens, Gefreit. der 3ten Compagn. 1sten Bataill. (Görlitzer) 3ten Landw. Regim. und Frn. Ann. Ros. geb. Bergel, Tochter, geb. den 13. Nov., get. den 20. Nov.; Maria Bertha. — Joh. Glieb. Berndt, Inw. allh. und Frn. Joh. Christ. Doroth. geb. Schirgner, Tochter, geb. den 16. Nov., get. d. 20. Nov.; Johanne Henriette. — Mstr. Joh. Glieb. Jeratsch, Bürg. und Tuchm., auch Fisch. allh. und Frn. Joh. Christ. Charl. geb. Marx, Sohn, geb. den 20. Nov., get. denselb. Tag; Gottlieb Emil. — Mstr. Imman. Ghelf. Schulze, Bürg. und Tuchm. allh. und Frn. Christ. Soph. geb. Pabstlebe, Sohn, geb. den 17. Nov., get. den 25. Nov.; Gustav Louis.

Leschwitz. Den 4. Nov. c. gebar Fr. Joh. Christ. Horschkin geb. Deutschmann, Gattin Hrn. Joh. Gfr. Horschkes, Organist und Schullehrers zu Leschwitz, einen Sohn, welcher den 14. ejusd. getauft und Gerhard Herrmann genennt ward.

Verheirathungen.

Görlitz. Joh. Friedr. Wilh. Weise, Zimmerh. Ges. allh. und Ann. Helen. geb. Wenzel, weil. Joh. Christ. Wenzels, Inwohn. allh., nachgelass. ehel. 2te Tochter, kopul. den 20. Nov. — Carl Friedr. Aug. Jentsch, Königl. Preuß. zur Kriegsreserve entlass. Landwehr-Hornist, und Fr. Joh. Doroth. verw. Vater geb. Gründel, weil. Franz Vaters, Tuchmach. Ges. allh., nachgelass. Wittwe; kopul. den 21. Nov. — Joh. Glieb. Kühn, in Diensten allh. und Jgfr. Joh. Christ. geb. Lange, Joh. Ge. Langes, Inwohn. allh., ehel. jüngste Tochter; kopul. den 21. Nov.

Karl und der Tod.

Als Karl auf seinem Flügel spielte
Und süßer Töne Freuden fühlte,
Stand Minna neben ihm und sang.
Sie sagten sich in sanften Tönen,
Sie ihm, und er auch seiner Schönen —
Empfindsam ihres Herzens Drang.

Auf einmal hört er dumpfe Töne,
Und leichenblaß wird seine Schöne.
Er wendt sich um, da steht der Tod
Und spricht: Mach dich bereit zum Ende
Und schlingt um ihn die Knochenhände,
Indem er ihm zu eilen droht.

Karl bebt vor Schreck fleht um Erbarmen
Und schreit: o Tod, verschon mich Armen,
Ich bin ja heut erst 30 Jahr!
Ich soll so jung von dannen scheiden
Die Welt mit ihren Freuden meiden
Und hab ja noch kein graues Haar!

Wie grausam ist doch dein Verfahren!
O geh zu Menschen, die an Jahren,
Wohl dreimal älter sind als ich.
Ich dächte doch, du handelt'st weiser,
Besuch doch erst die Krankenhäuser.
Um Himmels Will'n, verschone mich.

Ich soll mein Leben erst genießen,
Und überhaupt mußt du auch wissen
Ich hab noch nie an Tod gedacht! —
Der Tod sprach: Nein, es ist beschlossen,
Du hast genung die Welt genossen.
Mich sendet eine höhere Macht.

Jedoch, durch Fleh'n und Händeringen
Ließ sich der Knochenmann bezwingen,
Und sprach: Noch 40 Jahr sind dein.
Um diese Zeit da komm ich wieder,
Da wandelst du mit mir hinüber;
Wohl dir, wenn du bereit wirst seyn!

Der Tod verschwand. Karl war voll Freuden.
Nun aber sah er Minna's Leiden,
Die noch betäubt in ihrer Ohnmacht lag.
Doch bald kam sie ins Leben wieder,
Und bat: Karl spiel doch Sterbelieder,
Kein Wunder wär's, mich rührt der Schlag!

Wie bald sind 40 Jahr verschwunden,
Besonders bei gesunden Stunden,
So wurd auch Karl mit Freuden alt.
Als er nach den verfloßnen Jahren
Mit Freunden auf die Jagd wollt' fahren,
Da kam der Tod: und sprach: Freund, halt!

Dein letztes Stündlein hat geschlagen,
Hier hilft kein Seufzen und kein Klagen,
Nun weich' ich nicht. Bist du bereit?
Karl zitterte am ganzen Leibe,
Sprach lebe wohl, zu seinem Weibe
Und ging mit Jammern aus der Zeit!

Fr. Pilz.

Bekanntmachung. Von dem Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz wird hiermit bekannt gemacht, daß zum Verkauf des zu dem Nachlasse des verstorbenen Sattlermeister Christian Friedrich Gotthelf Vogel gehörigen, auf der Langengasse allhier sub No. 156. gelegene und mit Berücksichtigung der öffentlichen Abgaben auf 2610 thlr. 23 sgr. 4 pf. geschätzten Hauses, nachdem in den ersten Bietungsterminen ein Kauflustiger sich nicht angemeldet, ein anderweiter peremtorischer Subhastationstermin auf

den 15. Dezember c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig, an gewöhnlicher Landgerichtsstelle anberaumt worden ist. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Hierbei wird noch bemerkt, daß die Kaufsbedingungen, so wie die Taxations-Verhandlung in unserer Registratur während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 18. Okt. 1825. Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Zum öffentlichen Verkauf des zu Ober-Biela unter Nr. 63. gelegenen, gerichtlich auf 1819 thlr. 15 sgr. abgeschätzten Johann Friedrich Heinzeschen Bauerguts, im Wege freiwilliger Subhastation sind drei Bietungstermine, nämlich auf

den Zehnten Dezember c.
den Vierzehnten Januar 1826,
den Achtzehnten Februar ejusd. a.

wovon letzterer peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, an diesen Tagen Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino auf hiesigem Landgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen wird.

Die Taxe kann in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 23. Sept. 1825. Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Ediktal-Citation. Nachdem über den Nachlaß des am 14. April 1824 verstorbenen Bürgers und Vorwerksbesitzers Georg Heinrich Geropp zu Lauban, bei dermaliger Ungewißheit der Zulänglichkeit des noch unveräußerten auf 14207 thlr. 2 sgr. 3 pf. angeschlagenen Activ-Nachlasses zur Tilgung der Passivorum an 11307 thlr. 24 sgr. 1 pf. auf Antrag der Erben, per Decr. vom 30. August 1825 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Bescheinigung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den Sechsten Februar 1826

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch, auf dem Landgericht allhier anberaumt worden ist, so werden alle und jede unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in dem anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Dietrich, D. Brotze und Höffner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Görlitz, den 7. Okt. 1825. Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Diejenigen Amtsblatts- und Gesetz-Sammlungs-Interessenten, welche die Pränumeration pro 1825 an das unterzeichnete Amt noch zu zahlen haben, werden zur baldigen Berichtigung derselben hiermit ergebenst aufgefordert. Görlitz, den 24. November 1825.

Grenz-Post-Amt. von Oppell. Strahl.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das sub No. 19. in Rietschen, im Rothenburger Kreise belegene und dem Gärtner Christoph Petrick gehörige Freigärtner-Grundstück, welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 250 thlr. gewürdigt worden, im Wege der Exekution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, hierzu ein Bietungstermin auf

den Neunzehnten Dezember a. c.

Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichts-Amts-Stelle anberaumt worden ist. Kauflustige werden

daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages hierselbst, entweder in Person oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Justiz-Amts-Kanzlei in Noes bei Rothenburg näher und urschriftlich eingesehen werden. Rietschen, am 13. Sept. 1825.

Das Herrschaftlich Lüdertsche Gerichts-Amt. Bräuer.

Oeffentliche Vorladung. In Gemäßheit aller höchsten Landesherrlichen Befehles und des von der Königl. Sächsischen hohen Kriegsverwaltungs-Kammer de dato Dresden den 26. May d. J. an die hochverordnete Ständische Militair-Deputation des Markgrafthums Oberlausitz erlassenen Königlichen Rescripts, werden nachbenannte, in den Jahren 1803 und 1804 geborne dermalen von ihrem Geburts-Orte abwesende militairpflichtige Mannschaften, welche weder in dem auf den 21. Februar d. J. festgesetzt gewesenen Anmeldungstermine, noch auch nachher bey den Local-Gerichten und der hiesigen Kanzley sich gemeldet haben, deren Aufenthaltsort bis jetzt unbekannt geblieben ist, nach Vorschrift des allerhöchsten Mandats vom 25. Februar 1825 und dessen §. 73 die Ergänzung der Armee, und die Entlassungen vom Militair betreffend, Gerichtswegen hierdurch aufgefordert:

sich innerhalb zweier Sächsischer Fristen und längsten den

zehnten Februar 1826

im herrschaftlichen Amthause an hiesiger Kanzleystelle persönlich zu melden, und über ihre zeitherige Abwesenheit sich zu rechtfertigen, unter der Verwarnung, daß sie im Falle ihres fernern Aussenbleibens mit Steckbriefen werden verfolgt werden. Amthaus Bernstadt in der Königl. Sächs. Oberlausitz d. 25. Okt. 1825.

Kloster Marienster'nsche Gerichts-Kanzley des Eigenschen Kreises, durch
Adv. Anton Erhard Reiner, Stifts-Secretair daselbst.

Verzeichniß

der in den Jahren 1803 und 1804 gebornen, kriegsdienstpflichtigen dermalen abwesenden Mannschaften.

Nro.	Name des Abwesenden.	Geburts-Jahr.	Geburts-Ort.	Stand und Gewerbe.
1	Carl August Lippert	1804	Altbernsdorf auf dem Eigen	Tischlergeselle.
2	Abraham Gottlieb Kretschmer	1804	desgleichen	desgl.
3	Johann Gottlieb Opitz	1804	Schönau auf dem Eigen	ist unbekannt.
4	Johann Gottlob Neumann	1804	desgleichen	Messerschmidt
5	Johann Gottlob Herrmann	1803	Oberkiesdorf auf dem Eigen	Hufschmidtges.
6	Johann Gottlieb Böhmer	1804	desgleichen	Stellmacherges.
7	Abraham Traugott Herrmann	1803	Niederkiesdorf auf dem Eigen	nicht bekannt.
8	Johann Traugott Ullrich	1804	desgleichen	Tischlerges.
9	Carl Gottfried Händschke	1803	Dittersbach auf dem Eigen	Schmidtges.
10	Friedrich Wilhelm Werner	1803	Kunnersdorf auf dem Eigen	Tuchmacherges.
11	Carl Gottfried Liske	1804	desgleichen	Schneiderges.
12	Carl Traugott Heinrich	—	desgleichen	Fleischerges.
13	Johann Gottlieb Liske	—	desgleichen	Leinweberges.

Amthaus Bernstadt den 25. Oktober 1825.

Adv. Anton Erhard Reiner, Stifts-Secretair.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 48. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 1. Dezember 1825.

Aufforderung an Schlosser und Klempner.

Ohne Zweifel giebt es mehrere Städte, die mit Handwerkern, und namentlich mit Schlossern und Klempnern überfüllt sind, oder junge fähige Gesellen dieses Gewerbes, die sich gern als Meister etabliren würden, wenn sie einen Ort wüßten, wo sie für ihr Gewerbe hinreichende Arbeit zu finden hoffen dürften. Es bedarf daher gewiß nur der Anzeige, daß sich in Muskau in der Oberlausitz die beste Gelegenheit darbietet, geschickten Arbeitern obengedachten Gewerbes den Weg zu Verbesserung ihrer Lage, oder zu Erfüllung ihres Wunsches, sich zu etabliren, zu zeigen, um hierdurch zugleich dem hier immer mehr zunehmenden Mangel an dergleichen Arbeitern abzuhelfen: denn es werden nicht nur jährlich für das fürstliche Schloß, sondern auch für die, seit mehrern Jahren hier eröffnete, und sich mit jedem Jahr vergrößernde Bade-Anstalt, so wie für das Bedürfniß dieser sich hierdurch und durch die bedeutenden schönen Anlagen des Besitzers in ihrem Verkehr immer mehr hebenden Stadt, die meisten dieser Arbeiten außerhalb, und zum Theil sehr entfernt, bezogen, da hier gar kein Klempner- und nur zwei Schlossermeister vorhanden, letztere aber den Bestellungen nicht zu genügen im Stande sind; während sich von andern Handwerkern, z. B. von Tischlern 8 und von Schmieden 11 Meister hier befinden, welche überflüßig Arbeit haben, und wovon die Arbeiten der erstern berühmt sind, und weit versendet werden.

(Mühlen-Verkauf.) Theilungshalber wollen wir die uns gehörige eingängige niedere Wassermühle hierselbst in dem hierzu auf den 14. Dezember d. J. angesetzten Termine aus freier Hand verkaufen. Kauflustige werden daher eingeladen, sich zur Verhandlung der sehr billigen Kaufsbedingungen in der hiesigen Obermühle einzufinden. Hennersdorf bei Görlitz, den 10. November 1825.

weil. Christian Gottlieb Arnoldsche Erben.

In Bellmannsdorf ist die Teichmühle mit 2 Gängen wozu 6 Schfl. Feld und auf 4 Kühe Wiesenwachs ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige erfahren die billigen Bedingungen bei dem Eigenthümer Weise daselbst.

Das Haus unter Nr. 535. auf dem Steinwege ist theilungshalber aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Das Uebrige erfährt man in Nr. 532.

Die Knothschen Erben.

Auf das Dominium Sercha wird ein mit guten Attestaten versehener Pferdeknecht, desgleichen ein Nachtwächter gesucht. Beide können künftiges Lichtmeß den Dienst antreten.

Ein über ein Jahr lang gemästeter und sehr fetter Ochse ist auf dem Rittergute Ebersbach zu verkaufen.

Zwei eiserne im besten Zustande befindliche Fensterladen sind zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Zur 74sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 7. Dez. beginnt, sind wieder zur frühern Einlage ganze, halbe und Viertel-Loose zu erhalten. Michael Schmidt.

Unterzeichnete machen hierdurch bekannt, daß sie, die Agentur der Achner Feuer-Versicherungs-Anstalt, für hier und Umgegend übernommen haben. Die Prämien sind äußerst niedrig, und werden fast alle Gegenstände außer Schießpulver zur Versicherung angenommen. — Zu nähern Aufschlüßen sind wir gern durch Einsendung von Auszügen der Statuten und Tarife bereit, und können wir auch denjenigen, die als Actionaire dieser Gesellschaft beizutreten wünschten, noch Actien al pary überlassen, später tritt eine Erhöhung derselben ein. Zittau, den 23. November 1825.

Gaetzschmann et Haeubler.

Um mein hölzernes Kinder=Spielzeug aufzuräumen, verkaufe ich um Einkaufspreis und zum Theil noch billiger. Himer, Pudritz=Krämer.

Ergebenste Einladung. Bevorstehenden Sonntag wird Abends 7 Uhr, vor Weihnachten die letzte, Tanzmusik gehalten werden. Eintrittspreis à Person 1 gr. Heino.

Einladung. Sonnabends, den 3. Dezember d. J. halte ich einen Wurstschmaus, wozu ergebenst einladet Flössel in Leschwitz.

In einer auswärtigen Seiden= und Materialwaaren Detail=Handlung, wird ein mit den erforderlichen Eigenschaften versehener Lehrling, unter billigen Bedingungen gesucht. Das Nähere ist bei dem Landgerichts=Registrator Köhler zu erfahren.

2 tüchtige und ehrliche Arbeitsknechte können künftige Lichtmeß auf dem Dominio Rauschwalde noch ihr Unterkommen finden.

Ein Pferdeknecht kann bis Lichtmeß sofort in einen Dienst treten. Wo? sagt die Exped. des G. A.

In der Petersgasse in Nr. 279. ist eine Stube mit Stubenkammer und Zubehör zu vermiethen und von Weihnachten an zu beziehen.

Ein Logis von 3 oder 4 Stuben, unter denen wenigstens eine große seyn muß, wird kommende Ostern zu miethen gesucht und übernimmt die Exped. des Görl. Anz. die desfallsigen Nachrichten zur weitern Mittheilung.

In der Nikolaigasse Nr. 292. im Hinterhause ist parterre eine geräumige Stube mit Kammer und Vorsaal zu vermiethen und bis Ostern zu beziehen.

Es ist eine seidne Tour gefunden worden; wer sich dazu legitimiren kann, erhält sie zurück; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Ein franz. Schlüssel ist gefunden worden und durch die Exped. des Görl. Anz. zurück zu haben.

Daß der Joh. Glieb. Werner im vorigen Blatte, der ist, welcher bisher in der Bauerschen Tuchfabrik gearbeitet hat, wird Namens der übrigen Werner hierdurch angezeigt

Bitte. Die ganz blinde, 88 Jahr alte verw. Tietze in Nr. 481. im Steinbruche lebt noch, und fühlt sich nothgedrungen, bei herannahendem Winter, christlich wohlthätig gesinnte Menschen um Unterstützung zu bitten, mit dem Wunsche, daß Ihnen Gott das Licht der Augen stets erhalten möge.

Mehrseitige Aufforderungen veranlassen mich vom Neuen Jahre an die allgemeine Kirchen-Zeitung und den allgemeinen Anzeiger der Deutschen zum Lesen auszugeben, wer noch daran Theil zu nehmen wünscht, wolle sich gefälligst bald bei mir melden. C. G. Zobel.

Bei Zobel, Buchhändler in Görlitz, ist zu haben:

J. L. Doussin=Dubreuil (prakt. Arzt zu Paris) über die Ursachen, Wirkungen und Heilmittel der in unsern Tagen so häufigen Verschleimungen. Nach der achten französischen Originalausgabe übersetzt von Dr. J. H. G. Schlegel. Dritte verbesserte Ausgabe. gr. 8. Preis 20 Sgr.

Daß die hier genannte Schrift in Frankreich schon die achte — und die deutsche Uebersetzung binnen zwei Jahren schon die dritte Auflage erlebt hat, dürfte ihr schon allein zur hinreichenden Empfehlung dienen. Wer sich aber näher mit ihr bekannt macht, wird auch bald finden, dß sie sich nicht nur über die Verschleimungen der Brust und des Magens, sondern auch über Hämorrhoiden, Gicht, Epilepsie, Blasencatarrh, Tripper, weißen Fluß, Onanie rc. verbreitet und somit ungleich mehr giebt, als der einfache Titel verspricht, und als die frühern Auflagen lieferten.

In allen Buchhandlungen in Görlitz bei Zobel sind zu haben:

Sechzehn Titelkupfer zu Shakespear's dramatischen Werken übersetzt und erläutert von J. W. O. Benda in 16 Bänden. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. Prän. Preis: 1 Rthlr.

Auktions=Anzeige. Montags, den 12. Dezember c. sollen in meiner Behausung verschiedene Sachen, als 3 Kommoden, Stühle, 1 Tisch, männliche und weibliche Kleidungsstücke, worunter 1 Wildschur, ein Pelz=Vorstoß, mehrere gute Gebette Betten, Zinn, Steingut und dergl. gegen gleich baare Bezahlung in Cour. an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige zahlreich eingeladen werden. Schirach, verpfl. Aukt.